

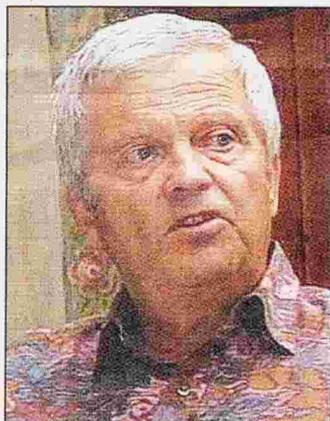
Blick hinter die Kulissen der Neonazi-Szene

„Bündnis gegen Rechts“ will mehrere Experten für Info-Veranstaltungen gewinnen

VON ROLAND LORY

Murnau - Das „Werdenfeller Bündnis gegen Rechts“ will im September zwei Veranstaltungen auf die Beine stellen. Zum einen soll am 16. oder 30. September im Murnauer Markt ein Infostand aufgebaut werden, zum anderen ist eine Veranstaltung mit Robert Biehler geplant, dem Pressesprecher des Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz (26. September). Auf dem jüngsten Bündnistreffen im „Griesbräu“ wurde darüber debattiert, ob man einen Verein gründen soll. In den Augen von Sprecher Manfred Neupfleger hätte dies allerdings „mehr Ärger als Nutzen“ zur Folge. „Ich warne jeden, der einen Verein gründen will“, betonte der DGB-Regionschef. Denn es sei ein „Graus, wie viel Arbeit dahintersteckt“.

Auch Michael Manlik sprach sich „strikt gegen“ eine Gründung aus. Jürgen Wehrens betonte hingegen:



Webmaster der Bündnis-Homepage: Jürgen Wehrens. Foto: roy

„Es ist irgendwann fällig.“ Letzterer zeichnet unter anderem für die Homepage verantwortlich, die bereits freigeschaltet ist (werdenfeller-buendnis.de beziehungsweise murnau-gegenrechts.de) und in den nächsten Monaten mit Leben gefüllt werden soll. Im Rahmen des erwähnten Infostands will das Bündnis die Bevölkerung über die Aktivitäten

der Jungen Nationaldemokraten (JN) informieren, die vor geraumer Zeit einen „Stützpunkt Oberland“ in der Marktgemeinde gründeten (wir berichteten).

Durch entsprechende Gestaltung soll aber auch die Offenheit gegenüber einer multikulturellen Gesellschaft zum Ausdruck gebracht werden, wie Geli Rolles ausführte. Dazu sollen kleine Häppchen aus verschiedenen Nationen angeboten werden und Livebands auftreten. Für den 16. September ist übrigens erneut ein „Ladensonderverkauf“ im Geschäft des Murnauer „Stützpunktleiters“ angesetzt. An diesem Tag soll dort auch die Band „Frei & Stolz“ auftreten, die Titel wie „Wir, der nationale Widerstand“ oder „Weiße Brüder“ im Programm hat.

Unterdessen ist eine Arbeitsgruppe des Bündnisses, bestehend aus Daniel Schreyer und Inga Grüttner, weiterhin damit beschäftigt, einzelne juristische Fragen

zu klären. Dabei geht es unter anderem um das Versammlungs-, Presse- und Vereinsrecht sowie um Haftungsfragen. Neben den genannten Veranstaltungen sind weitere in Planung. So ist eine Lesung mit Christiane Tramitz angedacht, Autorin des Werks „Unter Glatzen“. Darüber hinaus wird ein Vortrag mit Experten anvisiert, die ein Buch über Neonazis in der Black-Metal-Szene veröffentlichten. Zudem ist geplant, einen Referenten des Antifaschistischen Pressearchivs und Bildungszentrums Berlin (apabiz) einzuladen. Dieser soll über Codes, Symbole und Lifestyle der Rechten informieren. Auch eine Begegnung mit dem KZ-Überlebenden Max Mannheimer wurde vorgeschlagen. Vorgelegt wurde an dem Abend obendrein ein Logo, bestehend aus stilisierten Bergen und einer weißen Rose. Der Entwurf soll allerdings nochmals überarbeitet werden.